

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geistige Umwälzung. Mit dem Ende des Krieges brach sich ein anderes Glaubensbewußtsein seine Bahn. Nicht so sehr Vereine sollten es sein, in denen das Glaubensgut gepflegt und weitergegeben werden sollte, sondern die gesamte gläubige Jugend der Pfarre. Man prägte den Ausdruck Pfarrjugend. Der Dreifaltigkeitssonntag und das Christkönigsfest waren die Festtage der Jugend.

Zum Christkönigsfest 1945 am 28. Oktober lud der Herr Pfarrer Ruspeckhofer „alle Mädchen und Jünglinge der Pfarre zur gemeinsamen Christkönigs-Jugendfeier in Waizenkirchen um halb 3 Uhr“ ein.

Das geistige Erbe der Marianischen Kongregation hat sich durch die Kriegszeit hindurchgerettet. Am 1. Adventsonntag, dem 2. Dezember 1945, war wie in einer Reihe kommender Jahre nach der Herz-Jesu-Andacht eine „Standeslehre für die weibliche Jugend als Vorbereitung auf das Fest Mariä Empfängnis“ und am Samstag, dem 8. Dezember, dem Fest der Unbefleckten Empfängnis, war die Generalkommunion der Jugend.

Neue Formen brachen auf. Am 5. Mai 1948 hielt der Herr Kooperator Alois Schneebauer von Waizenkirchen nach der Maiandacht eine Glaubensstunde für die weibliche Jugend; und am Montag, dem 16. Mai 1949, war eine Versammlung der männlichen Pfarrjugend. Sie traf sich um 8 Uhr abends vor dem Gemeindehaus.

Der 12. Dezember 1954 war der Geburtstag der Heimstunden der Mädchen. Sie setzten sich, nicht ganz regelmäßig, zuweilen mit größeren Zwischenräumen, bis in unsere Gegenwart fort.

Etwas anders verlief die Entwicklung bei den Burschen. Über den kleinen Kreis einer Aktivistenrunde gelang allmählich eine Ausweitung auf die männliche Jugend der Pfarre. Ein erster Versuch eines Aktivistenkreises am 27. November 1958 brachte noch kein greifbares Ergebnis, ebenso wenig ein zweites eine Woche darauf. Aber am 10. März 1959 trafen sich einige Burschen im

Pfarrhof und hielten den ersten Aktivistenkreis. Ein Jahr später war der erste Burschenabend mit 22 Teilnehmern. Am 10. Juni 1960 legten die ersten 7 Burschen bei einem Aktivistenkreis das Versprechen der Katholischen Jugend ab; damit war auch formal die Katholische Jugend/Burschen errichtet. Am Christkönigsfest, dem 25. Oktober 1961, war die erste Aufnahme in die Katholische Landjugend in der Öffentlichkeit beim Jugendgottesdienst um halb 10 Uhr. Noch dazu war es eine Brautmesse, es waren also noch mehr Leute als sonst da.

Wo trafen sich die Jugendlichen? Zuerst in einer Klasse der alten Volksschule. Am 16. November 1958 hielten die Mädchen die erste Heimstunde im neuhergerichteten Pfarrheim. Im ersten Stock des Südtraktes im Pfarrhofgebäude wurde der einstige Getreidespeicher zu einem Jugendheim umgestaltet. Es war nicht sehr umständlich. Ob es den Namen eines Heimes verdiente? Vielleicht Jugendheim, aber sicher nicht Pfarrheim. Hier und da trafen sich die Mädchen zu einer Heimstunde in einer Bauernstube: beim Mair in Schmiedgraben, beim Böhmer in Reitbach, beim Ebner in Pollesbach. Von 1973 an steht ein Klubraum im neuen Pfarrhof zur Verfügung.

Zu Bekenntnisfeiern trafen sich die Jugendgruppen der Pfarren des Dekanates 1951 in Waizenkirchen, 1957 in St. Agatha, 1958 in St. Thomas, 1959 in St. Aegidi.

Die Formen ändern sich, das Anliegen bleibt gleich. Ein geistiges Atemschöpfen gibt es jedes Jahr mehrere Male bei Vertiefungen auf der Burg Altpernstein oder bei Jugendvespern in Grieskirchen oder in Kremsmünster.

Sicher denken manche mit Freude an den Bekenntnistag am 12. Juni 1960 in Waizenkirchen zurück. Am Vormittag war ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche, am Nachmittag ein frohes Fest in Weikharzberg. Lied und Tanz, Volkstänze und moderne Tänze wechselten ab. Aus den Volks-